

# Doch keine Windräder in Aufenau

Firma Abo-Wind zieht die Reißleine/ „Wächtersbach ist symptomatisch für die Misere in Hessen“

**Wächtersbach-Auf- enau (re).** Die Firma Abo-Wind stellt die Planungen für die Windkraftanlagen auf dem Aufenauer Berg ein. Dies hat das Unternehmen gestern mitgeteilt. Die Begründung lautet, dass die Anforderungen der Oberen Naturschutzbehörde „geradezu schikanös“ seien und sich aufgrund dessen die Wirtschaftlichkeit des Projektes massiv verschlechtert habe.

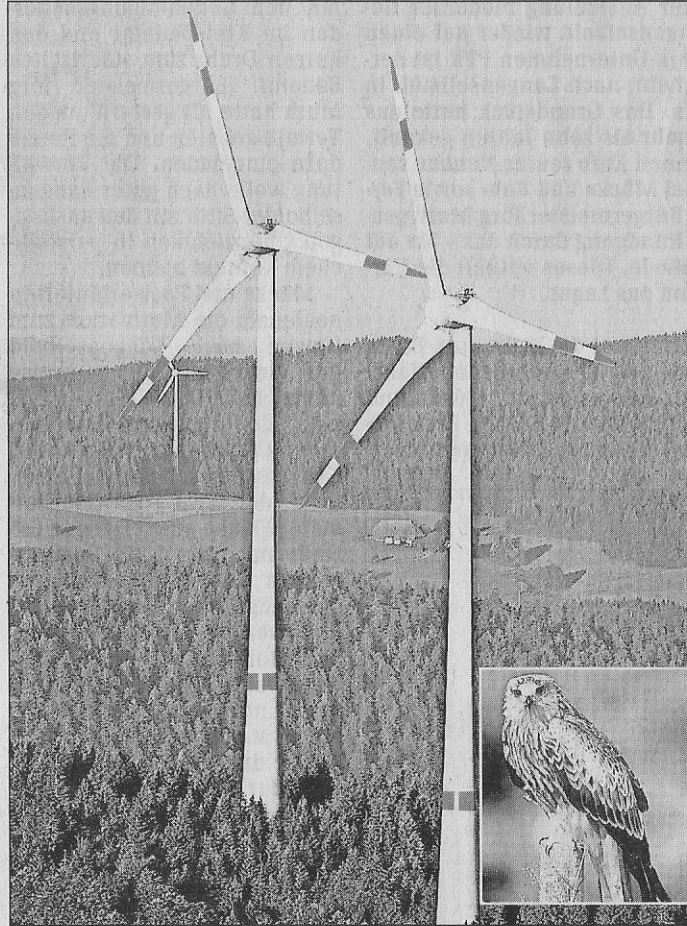
Jährlich zwölf Millionen Kilowattstunden Strom hätten laut Abo-Wind die zwei Windkraftanlagen bereits seit 2014 produzieren können. Während des Genehmigungsverfahrens aber haben neue Anforderungen der Naturschutzbehörden das Projekt verzögert, teilt das Unternehmen mit. Nun hat Abo-Wind die Reißleine gezogen. „Der Windpark ist unter den sich verändernden Bedingungen bezüglich der Einspeisevergütung nicht mehr wirtschaftlich, wir haben die Planungen eingestellt“, berichtet Vorstand Dr. Jochen Ahn.

Zur Jahresmitte 2013 hatte Abo-Wind den Genehmigungsantrag eingereicht. Bei einem glatten Verlauf hätten die Anlagen bereits im folgenden Jahr in Betrieb genommen werden können. Es sei aber noch immer keine Genehmigung in Sicht. Da die Systematik des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG), das bundesweit die Einspeise-

vergütung für Windstrom regelt, ein stetiges Absinken des Tarifs vorsehe, haben die Zeitverluste die Wirtschaftlichkeit des Windparks massiv verschlechtert.

Die Anforderungen der Oberen Naturschutzbehörde bezeichnet Abo-Wind als „geradezu schikanös“. Nachdem die Firma laut eigenen Angaben bereits ein Jahr lang die Flugbewegungen der im Areal ansässigen Rotmilane kartiert hatte, verlegten die Tiere ihren Horst um hundert Meter. Obwohl sich an der Entfernung zum geplanten Windpark nichts geändert habe, forderte die Behörde eine erneute Kartierung, die sechs Monate in Anspruch nehme. Dazu sei der Projektentwickler nun nicht mehr bereit. Vor rund zwei Jahren sei bereits ein weiteres Windkraftprojekt in Wittgenborn am Schutz einzelner Rotmilane gescheitert.

„Wächtersbach ist symptomatisch für die Misere in Hessen“, sagt Vorstand Ahn. Zwar hätten insbesondere die Grünen in der hessischen Landesregierung sportliche Pläne für den Windkraftausbau postuliert. Realität und Anspruch klapften aber immer weiter auseinander. Ahn erläutert: „Der Artenschutz erklärt einzelne Exemplare geschützter Arten für sakrosankt, die an praktisch jedem potenziellen Windkraftstandort vorkommen. Dadurch scheitern immer mehr Projekte und damit zugleich das über-



Die Population des Rotmilans wächst laut der Firma Abo-Wind an. Das vereitelt jedoch immer mehr Windkraftprojekte. (Foto: dpa)

geordnete Ziel des Klimaschutzes.“

Dabei habe sich der Bestand des Rotmilans nach einem starken Rückgang Anfang der

Neunzigerjahre in den vergangenen Jahren - trotz Windkraftausbaus - erholt. Heute nisteten geschätzte 12000 bis 15000 Brutpaare in Deutsch-

land. Aufgrund der positiven Entwicklung stehe der Rotmilan inzwischen hierzulande nicht mehr auf der Roten Liste. Der Anbau von Monokulturen und Pestizideinsatz, die Größe von Kleinsäugerpopulationen und die Existenz von Mülldeponien wirkten sich im Gegensatz zu Windkraftanlagen tatsächlich auf den Rotmilanbestand aus, wie Abo-Wind mitteilt.

■ Dr. Ahn: „Absurd, dass Naturschutz den Klimaschutz ausbremst“

Die stark gewachsene Population des Rotmilans führe nun dazu, dass immer mehr Windparkplanungen scheiterten. Das wiederum vereitelt einen wirksamen Klimaschutz. „Es ist absurd, dass ausgerechnet der Naturschutz den Klimaschutz ausbremst“, meint Dr. Ahn. „Denn ein umfassend verstandener Naturschutz ist ohne Klimaschutz gar nicht möglich.“ Wenn es der Politik in Hessen und darüber hinaus nicht schnell gelinge, diese „Binsenweisheit im Naturschutzrecht zu verankern, trägt der Artenschutz als Blockierer der Energiewende ungewollt zur Abwanderung unter anderem jener Arten auch aus Hessen bei, deren Schutz sich die Behörden auf die Fahnen geschrieben haben.“

025  
1102  
20.10  
2015  
2 N 5